

glimmende Kohlen unter der Asche sind u. s. w. Erkrankte oder Scheintodte bringe man sogleich in freie Luft oder wenigstens in ein anderes Zimmer, oder öffne, wenn dies nicht schnell genug geschehen kann, Fenster und Thüren, um einen Luftzug zu erzeugen; lüfte Halsbinde, Gürtel, Nieder und alle fest anliegende Kleidungsstücke, bringe den Körper wo möglich in eine sitzende Stellung mit herabhängenden Beinen, spritze kaltes Wasser auf Gesicht und Brust, bürste oder reibe Füße und Hände und rufe schleunigst einen Arzt herbei. Bis dieser ankommt, trinke der Erkrankte etwas starken schwarzen Kaffee, den Dymmächtigen oder Scheintodten lasse man den Dunst oder Brodem von helkem starkem Kaffeeaufguss einathmen.

1881

Stadttheater.

„Des Malers Traumbild.“ Mimisches Divertissement in zwei Acten. — Fräul. Lucile Grahn. — Herr Ambrogio. — „Eine Frau als Lustspielhonorar.“ Lustspiel in 3 Acten von Heine.

Es kann noch gestern die Vermuthung entstanden sein, ich hätte durch meinen Aufsatz vom Sonnabend über Fr. Grahn die Erwartungen in's Ueberschwengliche gesteigert; heut, nachdem ein zahlreiches Publicum selbst durch sein kundgegebenes Entzücken laut seine Bewunderung, seine Anerkennung ausgesprochen, ist dies nicht mehr der Fall. Das Publicum ist eine Majestät, dessen höchste und letzte Instanz jedes einzelne Urtheil, jede einzelne Autorität untersteht. Ihren großen Ruf hat die außerordentliche Künstlerin auch hier auf's Glänzendste bewährt, und ist auch Leipzig keine Weltstadt, die ihrer Berühmtheit noch eine neue weichschaltende beigefallen könnte, so muß die Virtuosa doch durch die Fülle und Wärme des Beifalls, der jeder ihrer bezaubernden Tanzfiguren folgte, durch das rasche Verständniß jeder einzelnen Schönheit in ihren plastischen Gestaltungen, erfreut worden sein, was wir mit vollem Grund voraussetzen, denn als die Künstlerin zum Schlusse wiederholt und mit endlosem Beifall gerufen wurde, gewährte sie freundlich lächelnd mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit noch ein Da Capo der „Tarantella“. — Alles was wir über die seltene, unübertroffene Bravour der Fr. Grahn vernommen, hat sie durch ihre Erscheinung bestätigt, überboten. Dieses libellenartige Dahinschweben in fast horizontaler Lage, dieses Widren und Fortbewegen auf den äußersten Fußspitzen, dies lange

Verharren auf denselben vor und nach dem rond de jambes, diese Weichheit, Harmonie, Eleganz selbst in den rapidesten Bewegungen, diese Kraft bei aller Zartheit, und diese Ausdauer, der man nicht den leisesten Schein von Anstrengung absehen kann: Alles dieses dürfte von keiner lebenden Tänzerin erreicht, geschweige denn übertroffen werden. Dazu noch eine elegante, weich und schlank gegliederte Gestalt, sprechende Augen, ein edles Profil und eine belebte Mimik: dies zusammen vollendet in der That eine bewundernswürdige Erscheinung. Das Publicum war endlos in seinen Beifallspenden und rief die Künstlerin drei oder viermal. —

Unterstützt wurde Fräul. Grahn durch Herrn Ambrogio vom Dresdener Hoftheater, einem interessanten Tänzer, der mit anziehender Persönlichkeit viele Kunstfertigkeit, Kraft und Eleganz verbindet. Wir sind ihm dankbar dafür, weil nur durch seine Beihülfe das so überaus reizende und figurenreiche große pas de deux harmonisch zur Anschauung gebracht werden konnte. Das anerkannte auch das Publicum durch reichen Beifall und Hervorruf. — Und selbst unser Corps de Ballet, bestimmt eine Pause, während sich die Gastin umkleidet, auszufüllen, bei seinem Erscheinen zwar durch einige Regungen unwillkürlicher Ironie empfangen, fühlte sich vom esprit de corps durchweht und tanzte die Styrienne so fleißig und strebsam, daß der Ironie anerkennender Beifall folgte. — Von der Musik des Herrn Pugno ist nicht viel Besonderes zu melden. —

Das beigegebene Lustspiel ist durch frühere Aufführungen hinlänglich bekannt, bei einiger Unwahrscheinlichkeit und flüchtiger Charakteristik doch eine unterhaltende Handlung, pikante Situationen, witziger Dialog und Stichwörter der Zeit. Die Rolle des Hrn. v. Goldschmidt (früher von Marr dargestellt) gab Hr. Wohlbrück mit der von ihm bekannten glücklichen Humorfarbung derartiger Charaktere. Allerliebste war wieder Herr Richter als caricirter Husarenlieutenant, reizend Fr. Sey als Emilie; Frau Eicke und die Herren Ballmann, Paulmann und Guttman wirkten rasch eingreifend mit, und auch Frau Grobe (Mad. Bickert) erhielt zweimaligen Beifall, welcher die ganze gelungene Vorstellung begleitete.

Das Haus war, wie erwähnt, trotz der erhöhten Preise in allen Räumen gefüllt. — In dem heutigen Balletdivertissement „ein orientalisches Traumbild“ wird uns die geehrte Gasttänzerin eine neue Fülle von Anmuth, Zauber und Bravour erschließen.

— n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 18. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amsterd. Rotterd.	40	—	Nordbahn (K. F.)	40	—
Berg-Mark	40	—	Oberschles. A.	31	92½
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	84½	d. Prioritäts	—	—
d. Prior.-Actien	40	—	Oberschles. B.	31	92½
Berlin-Hamburg d.	65	—	Fr. Wh. (St. Vh.)	40	—
d. Prior.	40	91½	d. Prioritäts	50	—
d. Potsd.-Magd.	40	60½	Rheinische	52½	—
d. Prior. A. u. B. d.	—	—	Rhein. Prior. Stm.	40	—
d. d.	50	90	d. Prior.	40	—
d. Stettin	—	88½	dgl. v. Staatgar.	31	—
Breslau-Freib.	40	—	Sächs.-Baiersche	40	—
d. d. Prior.	d.	—	Sächs.-Schles.	d.	—
Chemnitz-Riesa	—	—	Stargard-Posen	40	60½
d. Prior.-Actien	50	—	Thüringische	40	49½
Cöln-Minden	40	79½	Thüring. Pr.-Act.	40	85½
d. Prior.-Act.	40	91½	Wilb.-Bahn	40	—
Cracau-Oberschl.	40	—	d. Prioritäts	50	—
Düsseld.-Elberf.	50	—	Zarskoje-Selo, fr. Z.	—	—
d. d. Prior.	40	—	Quittungsbogen		
Kiel-Altona	d.	—	einger.		
Mgdb.-Halberst.	d.	114½	Aachen-Mastr.	40	—
Mail.-Venedig	40	—	Berlin-Anh. B.	d.	84½
Nieder-Schles.	30	70½	Bexbach	d.	90
Niedersch. Pr.	40	84½	Cassel-Lippat.	d.	20
d. d.	50	95½	Magdeburg-Witten-	—	—
d. Prior. Ser. III.	50	91½	berge	40	80
d. Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d. Prior.	40	—	Wilhelms)	30	40½
d. Prior.	50	—	Ung. Central	d.	90
			Bank-Antheile	—	92½

Die heutige Börse eröffnete wiederum in starker Stimmung, im Laufe derselben aber zeigte sich für S. S. Scheine, Bankantheile, so wie für mehrere Eisenbahnactien bei steigenden Coursen Kaufsucht, dieselben wurden merklich höher bezahlt und schlossen fest.

Berlin, den 18. Decbr. Getreide: Weizen poln. 50—54. Roggen loco 20—28, pr. Dec. 20, pr. Frühjahr 1849 28½. Hafer loco 15, 16. Gerste loco 22—24. Rüböl loco 12½, pr. Dec. 12½—13, pr. Dec. Jan. 12½, 1, Jan.-Febr. desgl., Febr.-März 12½—13, März-April 12½—13. Spiritus loco 14½, pr. Frühjahr 17 B. u. S.

Leipziger Börse am 19. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	90	—	Leipzig-Dresdner	98½	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	20	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	84	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	176	—
do. La. B.	—	84	Sächs.-Schlesische	76½	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	78½	—
Chemnitz-Riesaer	—	25½	Thüringen	—	—
do. 10 f-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 f-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	97
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	93

Leipzig, den 19. December. Delpreise. Rüböl 12½ Thlr., pr. Jan.-Febr. 12½, April/Mai 12½ Thlr. Delfuchen 2½. Saaten: Raps 6½, Rapsen 6½ Thlr. Spiritus loco 20 Thlr.

London, den 15. December.

3½ Consols baar 87½
3½ Consols auf Rechn. 87½